



Jahresbericht 2020

insieme Basel

Die  Basel ist im kulturellen und sozialen Basel mit vielfältigen eigenen Aktivitäten und mit breitgefächerten Vergabungen tätig. Unter anderem ist auch insieme Basel im Patronat der GGG.



Im Schmiedenhof 10
Postfach 628, 4001 Basel

Tel. +41 (0)61 269 97 97
Fax +41 (0)61 269 97 96

E-Mail: ggg@ggg-basel.ch
www.ggg-basel.ch

Inhalt

| | |
|-------------------------------|----|
| Jahresbericht des Präsidenten | 2 |
| FREIZEIT & REISEN | 4 |
| Bildungsclub | 7 |
| Wohngruppe Neubad | 10 |
| Wohngruppe Dreirosen | 12 |
| Wohngruppe Wettstein | 14 |
| Organisation | 16 |
| Revisorenbericht | 18 |
| Bilanz | 19 |
| Betriebsrechnung | 20 |
| Wir sagen Dankeschön | 22 |
| Mitgliedschaft | 24 |

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

Welch eigenartiges Jahr haben wir hinter uns! Hinter uns?
Das Corona-Virus COVID-19 beschäftigt uns weiterhin.
Soll ich mich im Jahresbericht dazu äussern?
Wozu denn sonst!

Seit mehr als einem Jahr können wir uns nicht mehr normal treffen. Es gibt kaum mehr Feste, Konzerte, Ausstellungen, Reisen, volle Fussballstadien. Wir begegnen uns mit Distanz, waschen x-fach die Hände oder desinfizieren sie. Wir reichen uns nicht mehr die Hand, umarmen nicht mehr, gehen uns aus dem Weg, grüssen uns ohne persönliche Berührung.

Das vergangene Jahr hat uns bewusst werden lassen, was wir vermissen, wenn wir das Gewohnte nicht mehr haben. Wir alle haben bemerkt, was uns fehlt, was uns wichtig ist. Es wurde uns noch bewusster, dass wir soziale Wesen sind, dass wir die Menschen um uns herum vermissen, das Zusammensein. Vielen ist es zwar geglückt, ein Minimum an sozialen Kontakten aufrecht zu halten. Aber all jene, die schon vor Corona mit der Einsamkeit zu kämpfen hatten, waren im letzten Jahr noch verlorener. Das gilt sicher auch für viele Menschen mit geistigen, seelischen oder körperlichen Beeinträchtigungen. Diese Auswirkungen der Pandemie gehen in der Lawine von Zahlen, Statistiken und Masken- und Impfdiskussionen leider unter.

Und sonst? Ist nicht viel geschehen. Ferien abgesagt, Kurse abgesagt, Abende abgesagt, Wochenenden abgesagt. Pause.

Ich wünsche uns allen eine baldige Rückkehr zur Normalität.

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, liebe Mitarbeitende, liebe Vorstandskolleginnen und -kollegen für den grossartigen Einsatz. Ebenso danke ich den Vertreterinnen und Vertretern der Ämter, Behörden, den Privaten und Organisationen, die uns mit Rat, Tat oder Geld unterstützen.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Christoph Nertz
Präsident

FREIZEIT & REISEN



Mit Vorfreude auf das neue Jahr und viel Elan sind wir ins 2020 gestartet. Wir wollten wieder ein neues Jahr mit vielen schönen FZZ-Anlässen und Ferienreisen beginnen. Aber bereits im Februar wurde uns klar, dass Corona nicht nur China betrifft. Mit der Absage der Basler Fasnacht und der Informationskampagne vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) «So schützen wir uns» wurde uns bewusst, dass da etwas sehr Ernstes auf uns zu kommt. Mitte März beschloss der Bundesrat, dass Ansammlungen von mehr als fünf Personen verboten seien, was hiess, dass das FZZ nun den Schlüssel dreht und alle Programme abgesagt wurden. Viele konnten es noch nicht so richtig verstehen oder wollten es nicht wahrhaben. Die Osterferien mussten abgesagt werden, und die Enttäuschung war gross. Wir versuchten zu unseren FZZ-Besucher/-innen weiter den Kontakt zu pflegen und wichen auf diverse digitale Angebote aus. Es lernte so manch einer von uns, mit diesen neuen Medien umzugehen. Aber es war gleichwohl nur ein schwacher Trost.

Am 16. April hat dann der Bundesrat über Lockerungen entschieden. Ferien nach Spanien und Frankreich waren zu der Zeit aber noch nicht möglich, so wurden die Vogesenferien zweimal verschoben und schliesslich in Ferien im Wallis umgewandelt. Für die Ferien Andalusien Olé gab es ein Ersatzangebot im Tessin. Im Juni öffnet das FZZ endlich wieder seine Tore, und unsere Teilnehmer/-innen freuten sich riesig darüber, wieder bei uns ein und aus zu gehen, obwohl strenge Schutzmassnahmen galten.

An diese neuen Regeln haben sich unsere Gäste aber sehr schnell gewöhnt. So verbrachten wir einen etwas besonderen Sommer. In unserem Umfeld wurde sozusagen niemand krank, und wir konnten auch alle darauffolgenden Ferien durchführen. Die Sizilienreise wurde noch abgesagt, und die Ersatzreise führte ins Tessin, was natürlich nicht das gleiche war. Ende Jahr wurden leider auch die Weihnachtsferien ersatzlos gestrichen.

Bis Ende Herbst hatten wir zum Glück keinen einzigen Notfall im Zusammenhang mit Corona. Manchmal erschien es uns

Bildungsclub



etwas unrealistisch, jedoch änderte sich das gegen den Winter plötzlich. Die Leute meldeten sich von den Freizeitangeboten ab, weil sie in Quarantäne waren oder Angst vor einer Ansteckung hatten. Inzwischen hatten wir unser Schutzkonzept angepasst, und es durften nur noch maximal 15 Personen ins FZZ gelassen werden. Es war ein komisches Bild mit all den Abständen und so wenig Leuten in den Räumen. Immer weniger Gäste kamen ins FZZ, und man hörte immer wieder den Satz in den Medien «Bleiben Sie zu Hause und vermeiden Sie Kontakte zu anderen Personen.» Viele geplante Anlässe waren mit den Schutzmassnahmen plötzlich nicht mehr durchführbar, und so wurde nebst vielen anderen Programmen schlussendlich auch das beliebte Weihnachtsfest abgesagt. Damals wussten wir noch nicht, wie lange das FZZ nun geschlossen bleiben wird...

Es war ein sehr herausforderndes Jahr für alle. Ich möchte ganz besonders dem FZZ-Team und den Reiseleiter/-innen herzlich danken, dass sie trotz all diesen komplizierten Weisungen wann immer möglich tolle Freizeit und Ferien angeboten haben und den Teilnehmenden in der schweren Zeit Sicherheit gegeben haben. Sie sind alle hinter unseren Konzepten gestanden und haben sie zum Wohle von uns allen umgesetzt.

Urs Nichele,
Leitung FREIZEIT & REISEN



Ein Bildungsclub Jahr geht zu Ende. Ein aufregendes, herausforderndes Jahr mit vielen Unsicherheiten liegt hinter uns.

Im ersten Halbjahr, im März 2020 mussten wir kurz nach dem Semesterstart auf Grund der Corona-Massnahmen des Bundes alle Kurse bis Juni 2020 absagen.

Die Kursleitenden haben versucht, mit den Teilnehmenden in Kontakt zu bleiben: Viele Kursleitende haben telefonisch mit den Teilnehmenden Kontakt aufgenommen. Andere haben per Post Kochrezepte, Arbeitsblätter und Mandalas versendet. Eine Teilnehmerin vom Strickkurs konnte so mit dem zugesandten Strickbuch, der Stopfwatte und Holzaugen ein ganzes Krokodil fertig stricken. In der allgemeinen Verunsicherung war es wichtig, mit diesen Aktivitäten die Verbindung zu den Teilnehmenden zu erhalten. Das wurde in den Heimen und von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Wir haben tolle Rückmeldungen mit Verdankungen bekommen.



*Lieber Bildungsclub!
Einige BewohnerInnen haben eine Postkarte der Kursleitung erhalten.*

*Das ist ja mega lieb von euch, herzlichen Dank dafür!
Bei uns freuen sich viele jetzt schon auf das neue Programm und hoffen, wie wir alle, dass bald wieder alles «normal» läuft.*

Auf diese Normalität hofften wir damals auch und planten mit viel Optimismus das Herbstsemester. Im Sommer trafen viele Anmeldungen für die Kurse nächste Semester ein. Das Bedürfnis der Teilnehmenden nach einem Kursbesuch, nach Begegnung und Austausch war spürbar, und auch das Vertrauen der Bezugspersonen und der Heime unserer Dienstleistung gegenüber. Leider gab es auch viele kurzfristige Absagen, was uns organisatorisch gefordert hat.

Das Herbstsemester begann mit einem angepassten Schutzkonzept. Dann folgte ein Abschätzen und Reagieren auf die steigenden Covid-19 Ansteckungen. Masken tragen und Hände desinfizieren wurden dabei recht schnell «zu einer neuen Normalität». Kursspezifische Anpassungen folgten: Wie kocht man «sicher»? Wie führt man einen Singkurs durch ohne Singen? Die Kursleitenden haben mit viel Kreativität und Engagement darauf reagiert. Es war beeindruckend! Auch die Teilnehmenden haben viel darangesetzt, dass wir die Kurse weiterführen konnten. So sind uns keine Ansteckungen während dieser Zeit bekannt. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden, aber auch bei den Teilnehmenden und den Heimen!

Auf Grund der Bestimmungen vom Kanton Basel-Stadt konnten wir leider auch das Herbstsemester nicht beenden. Der administrative Aufwand und die finanziellen Folgen für 2020 waren und sind deshalb hoch. Der zusätzliche Einsatz war bei allen enorm.

Hier einige Blitzlichter aus dem Corona-Bildungsclub-Alltag von Teilnehmenden und Kursleitenden:

- Folgender Ausruf einer Teilnehmerin ist mir unter die Haut gegangen. Bei der Ankündigung, dass die Kurse abgesagt werden, rief sie fast verzweifelt:
«Nein, bitte nicht schon wieder. . .»
- «Gut, finden die Kurse noch statt, was hätten wir denn sonst noch in diesen Zeiten. . .»
- «Ich übe die ganze Woche meine Szene und mache mir Gedanken zum Theaterkurs, die ich aufschreibe.»
- «Dieses Herbstsemester war das Herausforderndste und Erfolgreichste, das ich je erlebt habe. Auf einmal waren bei einzelnen Teilnehmenden Entwicklungen möglich, die ich nie erwartet hätte.»
- «Das können Sie uns doch nicht auch noch nehmen! Ist schon ein bisschen brutal diese Eingriffe.»
- «Teilnehmer X. hat sich auch bei seinem Begrüssungsritual hervorragend angepasst.»
- «Allein zuhause ist langweilig.»
- «Ich komme gerne, du bist lieb.»
- «Auf der Gymnastikmatte fühlte ich mich wie angewachsen, da ich mich kaum traute den Raum zu nutzen, wegen der Abstandsregel.»
- «Ich bin dankbar, Teil des Bildungsclubs zu sein. Die Arbeit bereitet mir immer noch viel Freude.»
- «y bi drurig, wenn mir wäge Corona nüm könne zämme syy»
- «Haa nit gärn immer die blöde Veränderige!»

Ja, viele von uns haben solche Veränderungen ebenfalls nicht gerne, und so hoffen wir auf ein neues Jahr mit viel Normalität.

Franziska Inderbitzin mit Team und Teilnehmende

Wohngruppe Neubad



Ein Gespräch zwischen Vera und Esther

Esther: «Hallo Vera, sag mal wann genau bist du eigentlich in die WG eingezogen?»

Vera: «Ich bin am 29.01.2020 hier im Neubad in Basel in die WG eingezogen. Im ersten Monat war alles wunderbar. Ich lebte mich in der WG ein, lernte meine Mitbewohner und auch meine WG-Mitarbeiter besser kennen.»

Esther: «Weißt du Vera, seit du hier bist fühle ich mich geborgen. Du lässt mich sogar auf deinem I-Pad spielen oder ich darf in dein Zimmer kommen. Seit du hier bist bin ich viel ruhiger. Aber wie geht es dir auf der WG?»

Vera: «Ich fühle mich von Tag zu Tag wohler hier und machte mich mit meinem Umfeld bekannt. Mein Wohlgefühl hörte leider an dem Punkt auf, an dem Corona zum ersten Mal zur Sprache kam. Egal wo ich war Corona, Corona, Corona...»

Esther: «Mir geht es genauso! Ich habe hin und wieder weinen müssen. Das habe ich auch dem Team erzählt.

Das Team konnte mich beruhigen und anschliessend ging es mir besser. Als ich gehört habe, dass ich nicht arbeiten soll, wollte ich das nicht. Zum Glück waren alle dafür, dass mir das Arbeiten auch trotz Corona guttut. Einmal war ich leicht erkältet und musste zuhause bleiben, das Bürgerspital hat mich von der Arbeit nach Hause geschickt. Das fand ich sehr mühsam, denn ich fühlte mich eigentlich gesund!»

Vera: «Weißt du Esther bei mir war das so... zuletzt als es mir mit Corona zu viel wurde, habe ich entschieden, dass ich nicht mehr zur Arbeit gehe. Ich dachte immer, dass die Sache mit Corona besser werden würde, jedoch musste ich feststellen, dass ich mich irrte. Plötzlich prasselten Corona Regeln in Massen auf uns ein, die ich so nicht erwartet habe. Unsere Mitarbeiter mussten Hygiene-Masken tragen und wir durften keinen Besuch empfangen und so weiter... Ich bin heute soweit, dass ich das Thema nicht mehr hören kann.»

Esther: «Weißt du Vera, ich finde es schön, dass du da bist. Und ich bin froh, dass wir uns trotzdem umarmen können. Und uns einen Schmutz auf die Backe geben können. Ich bin froh, dass wir beide gesund bleiben durften. Trotzdem möchte ich mich impfen lassen, es fragt sich nur wann.»

Vera: «Mir geht es genau so Esther, ich bin froh, dass wir uns gegenseitig so toll unterstützen und «normal» miteinander umgehen können. Und auch bei der Arbeit, wenn immer es möglich ist uns umarmen dürfen.»

Esther: «Hoffen wir, dass es im Jahr 2021 besser wird!»

Vera und Esther

Corona war blöd. Und ich weiss nicht wie lange das noch geht. Leider muss ich mit einer Maske arbeiten und das finde ich anstrengend. Manchmal habe ich auch Kopfschmerzen. Dann bin ich immer froh, wenn ich nach der Arbeit nach Hause kann und mich entspannen kann. Auf der WG habe ich es zum Glück mit allen gut.

Ich wünsche mir für das Jahr 2021, dass wir alle wieder ohne Maske herumlaufen dürfen. Und auch, dass die Läden wieder öffnen dürfen.

Isabelle

Wohngruppe Dreirosen



2020 – Ein schwieriges Jahr und viele Veränderungen. Aus bekanntem Grund gab es viele neue Vorschriften und Einschränkungen. Für die Bewohnerinnen und Bewohner und auch für die Mitarbeitenden war ein schwieriges und herausforderndes Jahr.

Auch gab es viele Veränderungen. So zog Daniel im Sommer aus, er wohnt nun mit seiner Frau zusammen. Ihr lang gehegter Wunsch ging endlich in Erfüllung. Im September zog Denise neu in der Wohngruppe ein. Ebenfalls im September fing Kimon auf der Wohngruppe an zu arbeiten und völlig überraschend hörte Doris Ende Oktober auf zu arbeiten. Sie bleibt uns als Springerin aber weiter erhalten.



Corona – so ne Misch. So machts kai Spass. Immer mit sonere Maske ummelaufe, alles zue, nüt kamme mache. Hoffentlich wird's bald besser. Wegen Corona konnten wir an vielen gemeinsamen Sonntagen nichts unternehmen. Auch konnten wir letztes Jahr nicht in die WG-Ferien, was sehr schade war.

Anita



Das Jahr 2020 war ein komisches und schwieriges Jahr. Wir konnten leider nicht in die WG-Ferien, was sehr schade war. Auch fand der Angehörigenabend wegen Corona nicht statt. Und auch die Putztage vielen ins Wasser, das war aber nicht so schlimm. Auch konnten wir wegen Corona an einigen gemeinsamen Sonntagen keine Ausflüge machen. An einem waren wir aber in Bern im Paul Klee Museum und zweimal im Zolli. Ich war im Sommer mit Giovanni mit insieme Reisen im Tessin in den Ferien, was sehr schön war.

Claude



Statt in die Vogesen ging ich mit insieme Reisen ins Wallis in die Ferien. Das war auch ganz schön. Ganz toll war meine Geburtstagfeier auf der Wohngruppe. Auch die anderen Geburtstage auf der Wohngruppe waren alle schön. An einem gemeinsamen Sonntag gingen wir ins Kino. Wir schauten Pinocchio, ein schöner Film.

Prisca

Corona ist blöd. Deswegen konnten wir viele Sachen nicht machen. Ich konnte nicht in meine Weihnachtsferien und auch das Freizeitzentrum war ganz oft geschlossen.

Gabi

Wohngruppe Wettstein



An Ostern, im Sommer und an Weihnachten war ich mit meinem Vater, in unserer Ferienwohnung, in Adelboden. Wir hatten es immer sehr schön miteinander und haben uns gut erholt. Meinen 49. Geburtstag habe ich mit meinem Freund, meiner Gotte und Ehemann, bei meinem Vater zu Hause gefeiert. Ich fand es sehr schade, dass ich nicht mehr Leute, wegen des Corona-Virus, einladen durfte. Ich hatte trotzdem viel Freude an den Geschenken und der kleinen Feier.

Barbara

Leider konnten wir nicht in die WG-Ferien gehen. Ich liebe es am Meer zu sein und so war ich schon etwas traurig. Im Juni hatte ich einen Ermüdungsbruch im linken Fuß, was sehr schmerzhaft war und so konnte ich auch lange nicht arbeiten gehen. Inzwischen kann ich wieder gut laufen und im Oktober sind wir von der WG aus, zum Münsterplatz spaziert und dort dann mit dem Riesenrad gefahren. Das war herrlich!

Doris



Ich konnte trotz Corona-Virus einige Unternehmungen machen. So habe ich z.B. beim Boule-Turnier der Wettstein-Überbauung mitgemacht und den zweiten Platz belegt. Auch bei der jährlichen Oldtimer-Ausfahrt, mit meinem Bruder, konnte ich teilnehmen. Das war wieder sehr aufregend und ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Daniel

Am 31. Januar war ich mit meiner Bezugsbegleiterin beim Andrea Berg-Konzert im Sankt Jacobs Stadion in Basel. Die Show war super, klasse Stimmung und ich hatte sehr viel Freude, Andrea Berg mal live zu erleben. Im Sommer war ich 3 Wochen mit meinen Eltern in den Ferien. Das war das erste Mal seit vielen Jahren, dass wir so eine lange Zeit zusammen verbrachten. Danach habe ich mich aber auch wieder auf die WG gefreut.

Christine

Leider fiel dieses Jahr viel aus. Ich konnte nicht mehr zum Reiten, der Geigenlehrer durfte zeitweise nicht mehr auf die WG, keine WG-Ferien und mein Kurs im Bildungsclub konnte nicht stattfinden. Das gefällt mir nicht. Beim Weihnachtsfest in der WG habe ich Geige gespielt. Das hat allen gut gefallen und ich habe mich sehr gefreut.

Patrick

Anfang des Jahres war ich mit meiner Mutter beim Beatrice Egli-Konzert. Das war super und hat mich sehr begeistert. Im Februar war ich mit meinen Eltern und meiner Schwester (mit Familie), in den Skiferien. Das war super! Weihnachten und Neujahr habe ich mit meinen Eltern verbracht. Es war sehr gemütlich und wir hatten eine schöne gemeinsame Zeit.

Markus

Organisation

Vorstand

NERTZ Christoph, Dr. iur., Präsident, GGG-Delegierter
AESCHLIMANN Rosa
BÜRGISSER Meinrad
PACH Albert
SCHOLER Urs
ZENHÄUSERN Gabi

Revisionsstelle

Copartner Revision AG, Basel

Geschäftsleitung

MARTI-HESS Claudine
PARLAK Necla, Assistentin

Finanz- und Rechnungswesen

KRATTIGER Tobias

Freizeit & Reisen

NICHELE Urs, Leitung
ALFEO Giovanni
DUDENSING Erna
LÜTHI Andreas
WIRZ Hannes
ZAHND Mirjam

Wohngruppe Dreirosen

FLÜCKIGER Martin, Leitung
BOTTONI Aldo
BUGOLOTTI Cornelia
RESS Kimon, ab 1. September 2020
STOLZ Doris, bis 31. Oktober 2020
VESCO Elisabeth

Wohngruppe Neubad

MAURON Florian, Leitung
BRIANZA Samantha
ZANOTTO Francisco

Wohngruppe Wettstein

VOGEL-KIEWALD Ingrid, Leitung
DECK Daniela, ab 1. April 2020
JEGER Janick, ab 1. März 2020
LUCCA Livio, bis 30. April 2020
RESS Kimon, bis 30. Juni 2020
VILJOEN Anke

Bildungsclub Region Basel

INDERBITZIN Franziska, Leitung
NOCON Patricia

Revisorenbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins **insieme Basel, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins insieme Basel für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

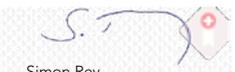
Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Neben der Rechnungsprüfung wurde auch die Einhaltung des Leistungsauftrags und des Subventionsvertrags geprüft. Diese Bestimmungen wurden eingehalten. Zusätzlich wurden die einzelnen Kostenstellen überprüft.

Basel, 15. März 2021

Copartner Revision AG


Simon Rey
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Yves Prodorutti
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung

Copartner Revision AG | St. Alban-Anlage 46 | Postfach 201 | CH-4052 Basel | Tel. +41 61 270 21 21 | www.copartner.ch

Zulassung als Revisionsfirma in 

Bilanz

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|------------------|------------------|
| AKTIVEN | 1'629'375 | 1'747'082 |
| Umlaufvermögen | 1'029'696 | 1'092'132 |
| Flüssige Mittel | 743'579 | 885'527 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 219'063 | 132'440 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 40'968 | 40'969 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 26'085 | 33'196 |
| Anlagevermögen | 599'679 | 654'950 |
| Sachanlagen | 6'128 | 11'399 |
| Immobilien | 1'670'398 | 1'670'398 |
| abzüglich Wertberichtigung | -1'076'847 | -1'026'847 |
| PASSIVEN | 1'629'375 | 1'747'082 |
| Fremdkapital und Fondskapital | 1'522'263 | 1'395'335 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 42'666 | 176'542 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23'840 | 163'011 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 18'826 | 13'532 |
| Langfristiges Fremdkapital | 1'262'491 | 1'036'533 |
| Hypothekarschulden Wohneigentum Wettstein | 675'000 | 685'000 |
| Darlehen GGG, Basel | 100'000 | 100'000 |
| Rückstellungen | 487'491 | 251'533 |
| Fondskapital | 217'106 | 182'260 |
| Schwankungsfonds nach Art. 74 IVG | 217'106 | 182'260 |
| Organisationskapital | 107'112 | 351'747 |
| Frei erarbeitetes Kapital | 316'901 | 353'950 |
| Jahreserfolg | -209'789 | -2'203 |

Der Anhang, die Mittelflussrechnung sowie die Kapitalveränderung können auf unserer Website www.insieme-basel.ch eingesehen werden.

Betriebsrechnung

| | 2020 | 2019 |
|--|------------------|------------------|
| Betriebsertrag | 2'851'833 | 3'091'566 |
| Erlöse aus Dienstleistungen | 864'169 | 967'146 |
| Erträge aus betreuten Taxen | 569'974 | 524'982 |
| Erträge aus Jahres- und Semesterkursen | 112'865 | 205'637 |
| Ertrag aus Blockkursen (Schweiz) | 165'249 | 135'277 |
| Ertrag aus Blockkursen (Ausland) | 9'985 | 95'155 |
| Ertrag aus ambulanter Begleitung | 6'096 | 6'096 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 1'836'316 | 1'970'744 |
| IV-Beiträge Art. 74 | 892'011 | 950'953 |
| Beiträge Wohnkantone | 849'401 | 949'791 |
| Kantonale Betriebsbeiträge | 94'904 | 70'000 |
| Erhaltene Zuwendungen | 144'359 | 144'192 |
| davon zweckgebunden | 136'999 | 138'338 |
| Zweckgebundene Spenden | 75'186 | 89'410 |
| Vergabungen von Stiftung Denk an mich | 61'813 | 48'928 |
| davon frei | 7'360 | 5'854 |
| Freie Spenden | 7'360 | 5'854 |
| Mitgliederbeiträge | 4'390 | 4'410 |
| Diverse Erträge | 2'600 | 5'074 |

| | 2020 | 2019 |
|---|-------------------|-------------------|
| Betriebsaufwand | -3'057'085 | -3'099'539 |
| Projekt- und Dienstleistungsaufwand | -314'259 | -421'252 |
| Aufwand für Wohngruppen | -111'357 | -134'091 |
| Aufwand für Jahres- und Semesterkurse | -35'615 | -84'349 |
| Aufwand für Blockkurse (Schweiz) | -147'167 | -138'294 |
| Aufwand für Blockkurse (Ausland) | -19'961 | -64'145 |
| Übriger Betreuungsaufwand | -159 | -372 |
| Administration | -2'695'964 | -2'623'371 |
| Personalaufwand | -2'118'889 | -2'253'189 |
| Raumaufwand | -197'181 | -199'047 |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz inkl. Fahrzeuge | -17'530 | -22'858 |
| Verwaltungsaufwand | -54'143 | -59'574 |
| Sonstiges | -252'950 | -29'124 |
| Abschreibungen | -55'271 | -59'579 |
| Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand | -46'862 | -54'916 |
| Werbeaufwand | -46'862 | -54'916 |
| Betriebsergebnis | -205'252 | -7'974 |
| Finanzergebnis | -960 | -1'011 |
| Hypothekarzinsen | -10'948 | -12'717 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 7'370 | 19'499 |
| Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital) | -209'789 | -2'203 |
| Verwendung freies Kapital | -209'789 | -2'203 |

Wir sagen Dankeschön

Aeschlimann R. u. F.
Braun J.
Büehlmann H.
Bürgisser C. u. M.
DS Music-Management
Eberle C. u. R.
Fischli C. u. G.
Flückiger E.
Frieden H.
Früh C.
GGG, Basel
Jeanneret J.
Küry-Bohn M.

Lifecircle
Maurer-Brand U.
MBF Foundation
Moosmann B. u. P.
Scherrer-Zysset U. u. F. D.
Stiftung Denk an mich
Stiftung Horizonte
Suter B.
Troxler E.
Tschamber-Leus A.
Tschumi R.
Verein zmittsdrin
Willin H.

Diverse Spenden der Mitglieder, Freundinnen und Freunde sowie Besucher des Freizeitentrums mit dem Mitgliederbeitrag oder dem Jahresbeitrag für Reisen/Freizeitzentrum. Ihnen allen sei hiermit herzlich gedankt.

Den Spender und Spenderinnen die anlässlich des Geburtstages von Dr. Christoph Nertz einen Betrag auf unsere Postcheckkonto überwiesen haben. Auch Ihnen ganz herzlichen Dank.

Spendenkonto

Postkonto 40-28035-7
IBAN CH91 0900 0000 4002 8035 7
insieme Basel
Wettsteinallee 70
4058 Basel



STIFTUNG
DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Menschen
mit Behinderungen

**Wir unterstützen Ferien
und Freizeitaktivitäten
von insieme Basel**

Besuchen Sie uns auf denkanmich.ch
IBAN CH91 0900 0000 4000 1855 4

SRF Schweizer Radio
und Fernsehen
Die Solidaritätsstiftung
des SRF

TEWO

Mitgliedschaft

CHF 70.– Einzelmitglied

CHF 80.– Ehepaare (zusammen) und juristische Personen

Die Beiträge unserer Mitglieder decken einen kleinen Teil unserer Kosten. Wir sind froh um Ihre Unterstützung.

HERZLICHEN DANK



Die Texte dieser Broschüre stammen aus verschiedenen Quellen; dies erklärt die unterschiedlichen Schreibweisen. Wo sie nicht ausdrücklich genannt werden, sind die weiblichen Formen selbstverständlich mit gemeint.

Die hier verwendeten Fotos und Bilder stammen aus unserem Archiv und von Urs Schmid, Münchenstein.



Auf einen Blick

insieme Basel

Geschäftsstelle
Wettsteinallee 70
4058 Basel
Tel. + 41 (0)61 281 17 77
info@insieme-basel.ch
www.insieme-basel.ch

insieme Basel FREIZEIT & REISEN

Landskronstrasse 32
4056 Basel
Tel. + 41 (0)61 381 03 00
freizeit@insieme-basel.ch

insieme Basel Bildungsclub

Bachlettenstrasse 12
4054 Basel
Tel. + 41 (0)61 281 08 00
bildungsclub@insieme-basel.ch

insieme Basel

Wohngruppe Dreirosen

Badenweilerstrasse 22
4057 Basel
Tel. + 41 (0)61 322 43 20
dreirosen@insieme-basel.ch

insieme Basel

Wohngruppe Neubad

Holestrasse 158
4054 Basel
Tel. + 41 (0)61 691 00 96
neubad@insieme-basel.ch

insieme Basel

Wohngruppe Wettstein

Wettsteinallee 70
4058 Basel
Tel. + 41 (0)61 683 54 31
wettstein@insieme-basel.ch



insieme Basel

